

Die Kriegsfürsorge.

Zentralstelle der Fürsorge im Rathause.

Die fünfte Million überschritten.

Im Einvernehmen mit dem Statthalter in Niederösterreich und dem Landmarschall hat der Bürgermeister von Wien die Zentralstelle der Fürsorge im Rathause zur Unterstützung aller durch den Krieg nothleidend gewordenen Personen in Wien und Niederösterreich geschaffen und in einem Aufruf an die Bevölkerung an die Freigiebigkeit und Mildthätigkeit jedes einzelnen appelliert. Reichlich floßen die Gaben, wobei mit Befriedigung hervorgehoben werden muß, daß der Mittelstand und die Minderbemittelten einen Stoß dareinsetzen, nach Kräften zu geben. Am 1. September ist die erste Million, am 3. Oktober die zweite, am 11. November die dritte, am 3. Februar die vierte und nunmehr in den letzten Tagen auch

die fünfte Million überschritten worden. Weit mehr als die Hälfte der gesammelten Gelder wurde bereits verausgabt und manche Not gelindert, viele Tränen getrocknet. Fünf Millionen Kronen sind zwar, absolut genommen, eine gewichtige Zahl, aber vielfach sind auch die Ausgaben, welche die Zentralstelle zu erfüllen hat.

Es ist zu erwarten, daß die Bevölkerung in ihrer Opferfreudigkeit nicht erlahmen wird.